

Die deutschen und die zionistischen Antisemiten

1.) Der heutige und der frühere Antisemitismus:

Der Antisemitismus entlarvte sich schon immer durch seinen Haß auf alles arabische (einschließlich der dort verbreiteten Religion). Antisemiten sind heute wie früher Befürworter atemverschlager Massensterbungen einschließlich der Auslöschung kompletter arabischer Städte (Falludscha) und der Verseuchung (enreichertes Uran) und Verstümmelung ungezählter - angeblich 'minderwertiger' (das Wort wird natürlich nicht ausgesprochen) - Araber.

Warum ist dies typisch antisemitisch? Und warum hat dies zunächst mit "Juden" überhaupt nichts zu tun?

Die für Europa maßgebliche, vom französischen Grafen de Gobineau entwickelte Rassenlehre kannte einen gesonderten "Juden"-Begriff - gar als eigenständige Rasse - nicht. Graf de Gobineaus Definition 'der Semiten' als minderwertig meinte auch nicht 'die Juden', sondern 'die Araber'. Denn Frankreich schickte sich zur Mitte des 19. Jahrhunderts an, die überwiegend arabischen Länder Tunesien, Algerien und (ggf.) Marokko zu unterwerfen. Nach de Gobineau ist ein "Semit" ein Angehöriger der "*dunklen, nomadischen(sic!), unproduktiven, zum Dienen bestimmten Völkerguppen*"

Von de Gobineaus Rassebegriff des "Semiten" wichen die Nazis zu keiner Zeit ab!

"Juden" waren eben nur die "Semiten" auf die man in Europa traf. "Araber" gab es im Machtbereich der Nazis ja praktisch nicht. Noch im Dezember 1944 hielt es Rosenberg für nötig, die veröffentlichte Erklärung abzugeben, daß 'die Araber' nun nicht (mehr) als minderwertig einzustufen seien. Die Nazigroßkopferten hatten damals nämlich schon gepackt und waren durchaus gewillt, in arabische Länder zu fliehen. Daß Rosenberg eine solche Erklärung für nötig hielt und diese auch wirklich erst zu einem Zeitpunkt abgab, der praktisch gar nicht später gewählt werden konnte (Dez. 1944: Man kam ja kaum noch aus den div. 'Kesseln' raus!) sagt ja wohl alles über die Einschätzung "der Araber" durch die Nazis .

Insbesondere seit der Nazizeit spricht man ja deshalb auch zu Recht vom "Anti-Semitismus" und gerade nicht vom "Anti-Judäismus".

Heute wird dieser Antisemitismus der Nazis und Gobineaus jedoch von den Zionisten und den mit diesen sympathisierenden, selbsternannten deutschen 'Holocaustverstehern' unbeeinträchtigt gegen die Bewohner arabischer Länder (und die für ähnlich "minderwertig" gehaltenen Bewohner Afghanistans und des Irans) fortgeführt!

2.) Können Antisemiten, die sich selbst rassistisch(!) als "Jude" bezeichnen, "Antisemiten" sein ? Ja!

Der europäische, gobineausche Antisemitismus des 19. Jahrh. wurde von den Zionisten übernommen - allerdings mit der Veränderung, daß sie ihre "Rasse" (dazu gleich) davon ausnahmen. Ein solches Verhalten ist nicht ungewöhnlich, sondern typisch. Man denke an den Umgang des Kleinbürgertums mit der Verachtung, der ihm seitens des Großbürgertums entgegenschlägt: Man nimmt sich selbst aus, trägt diese Verachtung dann aber nach 'unten' (Arbeiter, Bettler, Obdachlose, arme Ausländer usw.) fort - ggf. sogar verschärft!

Andere zahllose Beispiele gibt es aus den früheren europ. Kolonien. Dort nahm sich die lokale vornehmste Schicht oder Ethnie oder Kaste zwar selbst von der Verachtung der europ. Herren aus - trug die Verachtung ihrer Herren aber ungebrochen (oder gar verschärft) auf die als unterlegen betrachteten Kasten, Ethnien, Stämme weiter fort.

3.) Woran erkennt man den heutigen Antisemitismus/Rassismus?

a) Die Verwendung des Wortes "Jude"

Die Nazis verstanden das Wort "Jude" ausschließlich rassistisch. Für sie waren das diejenigen "Semiten", die sie eben in ihrem Machtbereich vorfanden.

Die meiner Ansicht nach allein gerechtfertigte Verwendung des Wortes "Jude" für jemanden, der/die Anhänger/in der mosaischen Religion ist, war von den Nazis/Gobineau gerade nicht(!) gemeint und gewollt: Hätte Karl Marx zu Zeiten der Nazis gelebt, so hätte ihm der Hinweis darauf, daß er doch nachweislich **A t h e i s t** und keineswegs Jude sei, nichts genützt, denn die Nazis hätten ihn als "Jude" ermordet. Auch Heinrich Heine hätte die Tatsache, daß er doch **K a t h o l i k** - und gerade nicht Jude - war, nichts genützt, und er wäre als "Jude" ermordet worden.

Die Tatsache, daß diese selbsternannten heutigen 'Holocaustverstehrer' diesen nationalsozialistischen (gobineauschen) **R a s s e**-begriff "Jude" weitertragen, zeigt die rassistische Weltanschauung dieser Leute (Beispiel: SPRINGERS Bezeichnung "Judenstaat" für Israel - obwohl es dort doch auch Atheisten, Moslems, Buddhisten usw. gibt; m. a. W.: "Jude" ist als Rasse(!)-bezeichnung gemeint!).

Statt den nationalsozialistischen - und zugleich: zionistischen - **r a s s i s c h e n** Judenbegriff endlich als übel, mörderisch und "zersetzend" zu entlarven und endlich dahin zu korrigieren, daß "Jude/Jüdin" nur solche Menschen sind, die mosaischen Glaubens sind, wird der rassistische Judenbegriff auch heute noch systematisch(!) weiterverbreitet.

b) Die hohle und falsche Formel: "6 Millionen ermordeten Juden"

Die von diesen Rassisten verbreitete Formel von "6 Millionen ermordeter Juden" leugnet die Ermordung von etwa 500.000 Zigeuner (Sinti, Roma, Jenischen) - s. http://www.forumromanum.de/member/forum/entry_ubb.user_180250.1154448853.1106052754.1106052754.1.text_den_informationstafeln_des_denkmals_fuer_nationalsozialismus_ermordeten_sinti-free_chat.html - und stellt deshalb nichts weniger als eine teilweise **L e u g n u n g** des Holocausts dar und dürfte deshalb sogar strafbar sein.

Richtig ist es deshalb allein stets von "**6 ½ Millionen rassistisch Ermordeter**" zu sprechen."

Die von den diesen Rassisten verwandte tumbe, denkersetzende Hohlformel "6 Millionen ermordeter Juden" betrachtet übrigens die ermordeten "Halb-" und "Vierteljuden", die ja - wenn man denn schon rassistisch denkt, ja auch "Halb-" und "Dreiviertelarier" wären - als "Juden". Auch dies folgt dem nationalsozialistischen Ungeist, nach welchem "Halb-" und "Vierteljuden" "semitisch verunreinigt" und gerade deshalb nicht mehr "Arier" waren.

In einem Filmbericht des BR über Ludwig Thoma hörte ich die schamlose Formulierung, sein Antisemitismus sei deshalb unverstündlich, weil seine Angebetete doch "Halbjüdin" gewesen sei (das Wort "Halbjüdin" wurde nationalsozialistisch(!) verwandt!). Es wurde eben nicht gesagt: '... unverstündlich, da seine Geliebte doch von den Antisemiten als sogenannte "Halbjüdin" geschmäht und mit Verfolgung, Ermordung, Vertreibung bedroht wurde'.

c) Die (auch bei Teilen der Linken) zu beobachtende Parteinahme für Israel

- mit dem Argument der "6 Millionen ermordeter Juden" und der vermeintlichen Verpflichtung daraus zugunsten Israels - entlarvt ein rassistisches Weltbild oder 'rassistische Denke' bereits vom Ansatz her:

Denn was haben Israel und die Israelis mit den Holocaust der Nazis zu tun?! Die Nazis hatten in Palästina nie Morde begangen. Und auch wenn man darauf abstellt, daß die Überlebenden des Holocausts - leider, aber auch: verständlicherweise - das damalige

Deutschland verließen, so wanderte praktisch so gut wie niemand nach Palästina aus. Fast alle wanderten in die USA, nach Kanada und nach Südamerika (Argentinien, Brasilien usw.) aus.

Unter diesem Gesichtspunkt würde man ein 'Verpflichtungsgefühl' bzw. eine "Wiedergutmachung" gegenüber den USA, Kanada, Argentinien und Brasilien verstehen. Aber doch nicht gegenüber "Israel"!

Eine Zusammenhang zwischen dem Massenmorden der Nazis und Israel kann man nur dann sehen, wenn man ein r a s s i s t i s c h e s Weltbild in sich trägt ("Weißt Du die Opfer des Holocaust waren ja jüdischer RASSE. Und die meisten Bürger Israels sind doch auch jüdischer RASSE. Und deswegen schulden wir denen eben auch mehr Unterstützung").

Die "Rasse" ist aber nicht Opfer, sondern V e r u r s a c h e r (!) des Holocausts!

Da es - sogar nach den Nazis - keine eigenständige Rasse "Juden" gibt, sondern nur "Semiten", müßten diese 'Holocaustverstehrer' sich nun konsequenter Weise bei allen Irakern, Marokkanern, Syrern, Algeriern, Tunesiern, Ägyptern, Sudanesen, Libanesen, Jemeniten usw. entschuldigen und Wiedergutmachung leisten, dafür, daß "wir damals 6 Millionen von E u c h ermordet haben".

Denn jeder junge Iraker, Libyer oder Tunesier kann mit dem gleichen Recht von sich geben "Was ihr uns damals mit dem Holocaust angetan habt" - wie dies ein junger Israeli aus Tel Aviv tun kann. Natürlich wäre beides in ganz gleicher Weise rassistisch-wahnhaft.

3.) Schlußfolgerungen

Jede/r Bürger/in der BRD hat sich aufgrund der deutschen Geschichte sowohl den Nationalsozialismus wie insbesondere dem Zionismus als minderwertige und zersetzende rassistischen Irrlehren entgegenzustellen!

Der Nationalsozialismus hatte ohnehin nur weitgehend vom - bereits ein halbes Jahrhundert vorher existierenden - Zionismus abgeschrieben. Die These vom "VOLK OHNE RAUM" wie auch das RASSISCHE Konzept hatten Adolf und Konsorten einfach bei den Zionisten abgekupfert! Auch die seit der Zeit der Aufklärung in Europa verdammte FOLTER (auch von Kindern!) hatten die Nationalsozialisten - insoweit den Zionisten folgend - wieder eingeführt.

Dem muß gerade von deutschen Bürgern endlich entgegengetreten werden!

Auch dem heutigen Vernichtungsfeldzug gegen die als "Semiten" pauschalisierten Araber muß endlich entgegengetreten werden.

Der Humanismus und die Konsequenzen der Deutschen Geschichte gebieten dies!